

Abend -



Zeitung.

Drei und dreißigster Jahrgang.

4.

Donnerstag, am 25. Januar 1849.

An das deutsche Volk.

Du armes Volk, in deinen Sklavenketten,
Wie ruhig bietet man dir Hohn und Schmach!
Du bleibst verloren, du bist nicht zu retten,
Du träumest fort und fort, wirst niemals wach,
D könnte ich aus deinem Traum' dich wecken,
Erwachend würdest du vor dir erschrecken,
Du müßtest ja vor Scham und Wuth erbeben
Und endlich dich als freies Volk erheben;
Doch diese Hoffnung gebe ich verloren;
Zu Sklaven scheinst du, armes Volk, geboren.

Sieh nur zurück auf die vergang'nen Zeiten,
Was deine Henker Alles schon vollbracht,
Wie höhrend sie die Leichen überschreiten,
Die sie aus deiner Söhne Reih'n gemacht.
Wie die Tyrannen alte Ppursegen
Sich wieder neu im Bürgerblute negen,
Wie sie zum Fundament den morschen Thronen
Auch selbst der Edelsten aus dir nicht schonen,
Sie lassen sie mit größtem Gleichmuth morden
Und zieren dir zum Spott die Mörder noch mit Orden.

D armes Volk, was ist aus dir geworden? —
Du trägst ein schandbeladnes, schweres Joch;
Du läßt dich schänden, läßt dich ruhig morden
Und stellst dazu die eignen Kinder noch,
Du giebst dein Geld und Gut, um dafür Waffen
Zu deinem eignen Unglück anzuschaffen,

Du giebst dein Geld und Gut, um die zu nähren,
Die höhrend deiner Kinder Blut verzehren;
Die, während Tausende im Glend enden,
Den Schweiß der Armuth sündiglich verschwenden.

Du schickst, um deine Schmach noch zu begründen,
Aus deiner Mitte Deputirte ab:
In Frankfurt hofftest du dein Glück zu finden
Und dort gräbt man der Freiheit sichres Grab;
Dort hat der off'ne Volksverrath begonnen,
Dort wird für dich ein neues Joch erdonnen,
Dort, wo du hofftest Freiheit zu erringen,
Da knebelt man des Geistes kühne Schwingen,
Dort höhnt man die, die deine Rechte schützen,
Verhandelt über dich mit frechen Wizen.

In Frankfurt sind meist Heuchler, Fürstenknechte,
Sie sind erkauf aus deinem eignen Schweiß,
Mit Füßen treten sie der Völker Rechte
Und geben sie dem neuen Glend Preis; —
Und um dies Alles sicher zu vollbringen,
Sucht man durch Bürgerkrieg dich Volk zu zwingen;
Man mordet, plündert, sucht dich zu ermüden,
Man giebt dir nirgend Ruhe, nirgend Frieden,
Kein Mittel ist zu schlecht, für diese feilen Seelen
Was sie zu deinem Untergang' nicht wählen.

Die Preuß'sche Nation schien gut berathen,
Sie hatte Männer nach Berlin ernannt,
Die sie mit hohem Edelmuth vertraten,
Die richtig ihre heil'ge Pflicht erkannt;